

Fragen Sie Professor Burba

Neue exklusive clarino.print-Serie

Aus der Fülle der Fragen, die Malte Burba immer wieder erreichen, greifen wir in unserer neuen Serie jeden Monat einige heraus, die alle interessieren könnten. Und das Beste: Sie können als clarino.print-Leser aktiv mitmachen: Wenn Sie eine Frage haben, die auf dieser Seite beantwortet werden soll, dann mailen Sie an: burba@clarino.de

Ich habe gehört, man solle immer langsam üben. Warum? Das dauert doch viel länger!

Musizieren und die Tonproduktion auf einem Blechblasinstrument basieren auf durch Programmierung erreichter Automatisierung. Der Sinn von unserem Üben soll sein, dass wir eines Tages auf der Bühne nicht überlegen müssen, wie wir was machen wollen oder sollten, sondern dass der Kopf frei ist. Der wichtigste Bestandteil des langsamen Übens ist das Zerlegen in Einzelbestandteile sowohl bei Bewegungen als auch bei musikalischen Zusammenhängen (die kleinste musikalische Einheit sind zwei Töne). Wenn Sie sich eine DVD in 8- oder 16-facher Geschwindigkeit anschauen, bleiben bei Ihnen viel weniger In-

„ Wenn Sie üben, schaut sozusagen Ihr Unterbewusstsein DVD. „

formationen hängen als bei normaler Geschwindigkeit. Wenn Sie die DVD fünfmal mit 16-facher Geschwindigkeit anschauen, bleiben immer noch mehr Informationen im Verborgenen als bei einmaligem Anschauen in normalem Tempo oder gar in Zeitlupe.

Wenn Sie üben, schaut sozusagen Ihr Unterbewusstsein DVD. Da fast alles nur eine Frage der Koordination ist, bedeutet demnach schnelles Üben absolute Zeitverschwendung und wirkt eher kontraproduktiv, weil auch all das, was unbewusst falsch gemacht wird, als Option im Unterbewusstsein abgespeichert und bei Bedarf (also meist in unerwünschten Situationen) abgerufen wird.

Es gibt Ausnahmen: Wenn man sich zum Beispiel das Nachdrücken abgewöhnen will, sollte man eine Weile überwiegend schnell üben, weil man dann nicht jedem Ton eine eigene Luftsäule anbieten kann.

Ich bin Anfänger und mir fällt das Notenlesen sehr schwer. Mein Lehrer meint, ich müsste unbedingt Noten können. Jetzt habe ich aber gehört, dass es viele berühmte Musiker gibt, die auch keine Noten lesen können. Muss ich das denn unbedingt lernen?

Wenn Sie eine einmal gehörte Melodie sofort nachspielen können, einen einmal gehörten Akkord gleich in die Einzeltöne zerlegen können, einen Rhythmus sofort erkennen und sich an alles ein paar Wochen oder Monate später noch genau erinnern können, dann brauchen Sie das Notenlesen nicht zu lernen. Es gibt in der Tat einige Beispiele für erfolgreiche musikalische Alphabeten (unter anderem Oscar-Preisträger Hans Zimmer), aber warum wollen Sie an einer der spektakulärsten Leistungen des menschlichen Gehirns nicht teilhaben?

Musik und Schrift gelten schon für sich genommen zu den singulären kulturellen Erregenschaften des Menschen, das Aufschreiben von Musik muss demnach noch höher bewertet werden. Der Prozess des Musizierens an sich, die Umwandlung von Notentext in Musik und umgekehrt, fordern zwar das Gehirn, trainieren es aber auch auf einzigartige Weise. Es wäre doch schade, wenn Sie sich dieser Möglichkeit berauben und sich großartige Entwicklungsmöglichkeiten vorenthalten!

Wie immer am Anfang einer Sache sind der Respekt vor der Sache oder die Angst und Unsicherheit vor etwas Neuem und Unbekanntem das viel größere Problem als die Sache selbst. Überwinden Sie sich, freuen



Sie sich auf das Abenteuer Notenlesen! Bald werden Sie merken, dass das viel leichter ist als anfangs gedacht. Übrigens: Man lernt das Lesen schneller, wenn man auch das Schreiben übt.

Mein Sohn (12) spielt ganz ordentlich Trompete. Jetzt soll er eine feste Zahnsperre bekommen. Was tun?

Zuallererst sollte man ganz sicher sein, dass die Prozedur aus medizinischen oder ästhetischen Gründen wirklich notwendig ist. Wenn es nicht zu vermeiden ist, gibt es einige (allerdings nicht von der GKV bezahlte) Alternativen: unsichtbare Kunststoff-Spangen, die periodisch erneuert werden, nur hinten fixierte etc. – da weiß Google weiter. Was aber kann passieren, wenn Ihr Sohn doch mit Schneeketten spielen muss:

- der seltenste Fall ist, dass es überhaupt keine Probleme bereitet
- oft braucht es nur eine längere Gewöhnungszeit (maximal ein Vierteljahr), bis das Trompetenspiel wieder funktioniert
- manchmal sind Schneeketten vor allem für pubertierende Jugendliche ein willkommenes Anlass, dem regelmäßigen Üben oder einem mittlerweile ungeliebten Instrument eine Absage zu erteilen
- manchmal geht es wirklich nicht!

In letztem Fall muss man für diese Zeit ein anderes Instrument lernen! Wenn auch Tenorhorn nicht geht, dann bringt der zwischenzeitliche Wechsel zu Schlagzeug oder Klavier für die generelle musikalische Qualifizierung nur Vorteile.

clarino.print

bläsermusik international

Das Fachmagazin clarino.print widmet sich – entsprechend seinem Untertitel »bläsermusik international« – allen Bereichen der Bläsermusik und richtet sich an ambitionierte Amateure.

Als Abonnent haben Sie gleich mehrere Vorteile: Sie sparen über 10 Prozent gegenüber dem Einzelverkaufspreis. Sie verpassen keine Ausgabe mehr und sparen die Zustellgebühr. Als Abonnent erhalten Sie zudem die beliebte clarino.cd, die der Zeitschrift in unregelmäßigen Abständen beigelegt ist, kostenlos.

Ja, ich möchte clarino.print abonnieren!

Schicken Sie mir clarino.print ab der nächsten Ausgabe frei Haus zum Jahrespreis von 50 € in Deutschland oder 58 € in anderen Ländern für 11 Ausgaben an die unten stehende Adresse. Dieses Abonnement gilt zunächst für ein Jahr und ist danach jeweils 3 Monate vor Ablauf des Folgejahres kündbar.

Das Abo geht an:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon/Fax

E-Mail

Schicken Sie den Coupon an:

DVO Druck und Verlag
Obermayer GmbH
Bahnhofstraße 33
86807 Buchloe

oder per Fax:
08241/500866

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

- Ich bezahle bequem durch Bankeinzug
(nur im Inland möglich)

Bankleitzahl

Konto-Nummer

Geldinstitut

- Ich bezahle gegen Rechnung
(bitte Rechnung abwarten, keine Vorauszahlung leisten)

Widerrufsrecht: Die Bestellung kann innerhalb der folgenden zwei Wochen ohne Begründung bei DVO Druck und Verlag Obermayer GmbH, Bahnhofstraße 33, 86807 Buchloe, in Textform (z.B. Brief oder E-Mail) oder durch Rücksendung der Zeitschrift widerrufen werden. Zur Fristgewahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Datum/Unterschrift